

71. JAHRGANG  
Oktober 2022

Nr. 10/2022

seit 143 Jahren  
Miteinander - Füreinander

Der

# Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Waren Sie dieses Jahr schon im Dahliengarten ?***

*Es wird Zeit, denn mit den ersten Frostnächten ist dort Schluss.  
Trotz der großen Trockenheit eine schöne und gepflegte Anlage*

**Aus dem Inhalt:**

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

**Herausgeber:**

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

**Redaktion:**

Hans-Werner Fitz,  
Bahrenfelder Chaussee 120  
22761 Hamburg,  
Tel. 891631  
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

**Geschäftsstelle:**

Marianne Nuskowski,  
Wittenbergstr. 8  
22761 Hamburg,  
Tel. 8903192

**Bankverbindung:**

Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43200505501044249751  
BIC: HASPDEHHXXX

**Vorstand:**

**1. Vorsitzende:**

Marianne Nuskowski  
Tel. 8903192  
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

**2. Vorsitzende:**

Renate Weidner  
Tel. 53276134  
Renateweidner@gmx.de

**Schatzmeisterin:**

Gisela Baasch  
Tel. 397230  
gisela.baasch@bbv1879.de

**Beisitzer:**

Ursula Fitz; 891631  
Christina Lehmann; 895537  
Dieter Wenslaf; 8903037  
Hans-Werner Fitz; 891631

**1. Schriftführer:**

1. Schriftführer: Peter Feddersen,  
Tel. 896259

2. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf,  
Tel. 8903037

**Ausschüsse:**

**Bildungs- und Kulturausschuss:**

Renate Weidner, Tel. 53276134  
Gisela Baasch, Tel. 397230

**Sozialausschuss:**

Petra Liedtke; 895565  
Gabriele Wenslaf; 8903037

**Kommunal- und Verkehrsausschuss:**

Dieter Wenslaf, Tel. 8903037

**Abgeordnete für den Zentralausschuss:**

Hans-Werner Fitz; 891631  
Gisela Baasch; 397230  
Marianne Nuskowski; 8903192  
Renate Weidner; 53276134

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**

Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde  
Telefon: 04542 - 995 83 86,  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

## Unsere Geburtstagskinder im Oktober und November

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

3.10. Birgit Schröder	12.11. Karl Heinz Eberle
5.10. Ernst Müller	16.11. Janina Burzler
7.10. Manfred Olm	18.11. Dr. Hans Breil
7.10. Antje Weiß	20.11. Ingeborg Burow
8.10. Jutta Giesecke	21.11. Ursula Fitz
9.10. Gerd Dittmeyer	22.11. Jenny Lemmermann
13.10. Heiko von Thaden	25.11. Caglar Dr. Sevinc
17.10. Barbara Oltmann	25.11. Anne Voss
19.10. Elfi Harder-Hinze	27.11. Erika Garbe
21.10. Lisa Topp	29.11. Doris Reichel
22.10. Rosemarie Ebert	30.11. Elke Wrage
30.10. Monika Lau	

Aus Datenschutzgründen erwähnen wir  
die runden Geburtstage nicht mehr.

### Herzlichen Glückwunsch

Am 9. September konnten  
wir unserem Mitglied

### Wilhelm Simonsohn

zu seinem 103-jährigen  
Geburtstag gratulieren.

Mit seinem frischen Geist  
und seinem immensen  
geschichtlichen Wissen ist es  
immer wieder eine Freude,  
sich mit ihm zu unterhalten.



Als Neumitglied begrüßen wir ganz herzlich:  
Frau **Mareike Engels** aus der Jürgen-Töpfer-Straße

Weiterhin begrüßen wir ab 1.10. ganz herzlich  
das Ehepaar **Ulla und Peter Steffen** aus dem Stillen Weg.

Wenn auch Sie als Leser\*in dieser Ausgabe Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied begrüßen zu dürfen.

# Veranstaltungen

## Unsere laufende Aktivitäten für Oktober, November und Dezember 2022

Der Herbst läutet die letzten drei Monate in diesem Jahr 2022 ein. Durch die lange Trockenheit fallen die Blätter schon von den Bäumen und wir sehnen uns nach ein wenig mehr Regen. Auch wenn die herrliche Sonne unsere Seele streichelt nach der langen Zeit der Corona Pandemie. Wir hoffen, dass wir gesund durch den Herbst und Winter kommen.

**Der Oktober beginnt mit dem Sonntag, 02.10. v. 11:30 – 16:00 Uhr Erntedankbasar** der Luthergemeinde vor dem Lutherhaus. Mit einem großen Basar und vielen Ständen aus unserer Gemeinde wollen wir gemeinsam Erntedank feiern.

**Jeden Dienstag, 04., 11., 18. Oktober um 14:30 Uhr** treffen sich Volkspark Spaziergänger am großen Stein zur großen Spielwiese um die Natur zu genießen. Jetzt im Oktober führt uns der Weg bestimmt noch einmal durch den blühenden Dahliengarten. Im November ist die schöne Blütenpracht im Winterschlaf. Am Ende hoffen wir, dass die Milchbar an der großen Wiese noch geöffnet hat.

**Mittwoch, 12. Oktober um 14:30 Uhr Kaffee Nachmittag im VIA CAFELIER.** Treffen zum gemeinsamen Austausch von Neuigkeiten bei Kaffee und Kuchen. Bei Fragen steht Petra Liedtke gern Rede und Antwort. Tel.89 55 65.

**Achtung! N E U !!! Der Vorstand hat beschlossen in den Monaten Oktober bis März den Beginn der Mitgliederversammlung auf 16:00 Uhr zu legen. Auf Grund der winterlichen Jahreszeit und Zeitumstellung zogen wir dieses in Erwägung.**

**Donnerstag, 13. Oktober Mitgliederversammlung im Park Cafe um 16:00 Uhr am Holstenkamp 119a.** Wir freuen uns, als Gast unsere Bezirksamtsleiterin Frau Dr. Stefanie von Berg zu begrüßen. Das Thema „Das Leben der älteren Generation in Bahrenfeld“. Welche Veränderungen kommen auf uns zu und was wird dringend benötigt. Es gibt bestimmt genügend Fragen auf die wir gern eine Antwort hätten. Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen.

**Freitag, 14. Oktober Picknick zum Obst Hof Schuhback.** Abfahrt um 10:50 Uhr von der Bushaltestelle Silberstr. Kosten pro Pers. 20,-€ für den Picknick Korb. Betrag bitte auf das Vereinskonto überweisen. Fahrtkosten trägt jeder selbst oder in Gruppen von 5 Personen. Nähere Information bei Renate Weidner.



**Mittwoch 19. Oktober um 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“.** Spiele Nachmittag im Clubraum vom BTV, Bahrenfelder Chaussee 166a. Wir freuen uns über jeden der sich von zu Hause aufrafft. Herzlich willkommen im Club der aktiven Spielrunde.

**Sonntag, 23. Oktober um 10:00 Uhr Skat und Kniffeln in den Räumen vom Bahrenfelder Turnverein,** Bahrenfelder Chaussee 166a. Startgeld 12,-€. Anmeldung bis zum 16. Oktober bei Helga Brandt Tel. 040 89 45 48 oder Jens Nuskowski Tel.040 570 28 36.

**Dienstag, 25. Oktober um 14:30 Uhr Fortsetzung Bahrenfeld Spaziergang.** Jeder ist herzlich Willkommen. Wir treffen uns auf der Businsel Ebertplatz Trabrennbahn. Wir gehen Richtung Albert Einstein Ring zum Info Center SCB, schauen beim VAF vorbei, durchqueren die Bürogebäude Richtung Notkestrasse, besuchen das Juno 23, wechseln in die Steenkamp Siedlung Richtung Wichmannstr und gehen bis zum Alsterspektrum, zur Kaffee Rösterei und dem Fundbüro. Von hier gelangen wir wieder an die Trabrennbahn zu den bekannten Buslinien. Wer Fragen dazu hat rufe mich bitte an. 890 31 92 Marianne Nuskowski.

November:

**Am Dienstag, 01., 08. und 15. November um 14:30 Uhr** egal wie das Wetter ist unser Spaziergang im Volkspark statt.

**Mittwoch, 09.11. um 14:30 Uhr Kaffee Nachmittag im VIA CAFELIER.** Treffen zum gemeinsamen Aus-

tausch von Neuigkeiten bei Kaffee und Kuchen. Bei Fragen steht Petra Liedtke gern Rede und Antwort Tel.895565.

**Donnerstag, 10. November um 16:00 Uhr findet eine Lesung** mit anschließender vorweihnachtlicher Tombola statt.

**Sonntag, 13. November um 10:00 Uhr zum Volkstrauertag** findet nach dem Gottesdienst in der Lutherkirche die Kranzniederlegung an der Opferschale statt. Anschließend haben wir die Möglichkeit ins Park Cafe zu gehen um den Sonntagvormittag einen Abschluss zu geben.

**Mittwoch, 16. November um 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“.** Spiele Nachmittag im Clubraum vom BTV, Bahrenfelder Chaussee 166a. Wir freuen uns über jeden der sich von zu Hause aufrafft. Herzlich willkommen im Club der aktiven Spielrunde.



**Dienstag, 29. November möchten wir nach Stade zum Weihnachtsmarkt.** Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Anmeldung ab sofort bei den Versammlungen oder Tel. 890 31 92 Marianne Nuskowski und nähere Beschreibung erfolgt im „Bahrenfelder“ Anfang November.

**Am 09. Dezember findet wieder unser traditionelles Grünkohlessen im Restaurant Tunci statt.** Der Preis pro Person beträgt 18,-€. Einlass ab 17:00 Uhr. Beginn 18:00 Uhr. Anmeldungen bei Marianne Nuskowski Tel. 890 31 92. Ab Oktober darf der Betrag auf das Vereinskonto überwiesen werden. Die Telefonnummer war in der September Ausgabe leider falsch. Jetzt ist es korrigiert!

**Am 14. Dezember** vorweihnachtliches Kaffeetrinken um 14:30 Uhr im VIA CAFELIER mit weihnachtlichen Geschichten. Bei Fragen steht Petra Liedtke gern Rede und Antwort Tel.895565.

Mal was anderes, heute:

## Liebesgeschichten

Ich finde es immer spannend zu hören, wie andere Paare sich kennengelernt haben, deren Liebesgeschichte zu erfahren. Manchmal ist sie ganz „normal“, man traf sich beim Tanzen oder bei der Arbeit und manchmal ist sie ganz besonders, zum Beispiel eine Extremsituation auf einer Veranstaltung etwa.

Meinen ersten Mann lernte ich beim Tanzen kennen.

Das Besondere war nur, wie ich zu der Tanzveranstaltung kam. Wir standen vor dem Tor, die Karten waren ausverkauft, mein Begleiter entdeckte jedoch hinter der Absperrung einen Mann, den er von früher kannte, - und schon waren wir drin. Dort traf ich ihn!

Erst wollte mein zukünftiger Freund nicht so recht, aber ich habe nicht lockergelassen, und schließlich zogen wir nach Berlin, heirateten und hatten zwei Kinder. Leider ist er sehr früh verstorben.

Meinen zweiten Mann lernte ich über eine Heiratsanzeige kennen. Eigentlich wollte ich mich nur um meine beiden Kinder kümmern, las manchmal aus Neugier in der Abendblatt-Wochenend-Ausgabe die Heiratsanzeigen. Einmal entdeckte ich den netten Text: „ .... Bild zurück, Sie behalte ich vielleicht“. Das gefiel mir und ich habe Kontakt aufgenommen. Er behielt mich und das Bild. Auch er verstarb leider viel zu früh.

Meinen jetzigen Partner lernte ich vor einigen Jahren im Urlaub in Andalusien kennen. Wir waren beide allein und liefen uns mehrmals täglich bei Spaziergängen, Anwendungen, im Speisesaal, als ob es eine Fügung war, über den

Weg. Einmal blieben wir stehen und wechselten ein paar Worte, beim nächsten Zufallstreffen verabredeten wir uns zum Abendessen. Wir wohnten im selben Hotel, warum sollte dann jeder allein essen? Er stammt aus Kasachstan (Russlanddeutscher), meine Eltern aus dem Baltikum (Balten-deutsche), also haben wir beide „Migrationshintergrund“, lieben unsere großen Familien, haben Garteninteressen und reisen gern. Als wir uns am Flughafen trennen mussten, merkten wir, dass wir uns schon sehr aneinander gewöhnt hatten.

Dummerweise wohnte er in Heidelberg, ich in Hamburg. Nach einigen gegenseitigen Besuchen beschlossen wir zusammenzuziehen, in Hamburg, wo auch sonst, in der schönsten Stadt der Welt.

Meine Freundin Dagmar ist auch sehr früh verwitwet gewesen, ein kleiner Sohn. Dann traf sie Ludwig, heiratete und bekam zwei hübsche Kinder dazu.

Aber nun wird es spannend: Bei einer Veranstaltung traf sie auf Jürgen, er verheiratet, sie verheiratet. Die ganz große Liebe. Man traf sich heimlich, man wollte den jeweiligen Partnern nicht wehtun, sie im Stich lassen, denn die Gesundheit beider ließ zu wünschen übrig. Erst verwitwete Jürgen, ein paar Jahre späte Dagmar. Nun konnte man unbeschwert zusammenwohnen. Kurz vor der Hochzeit des zweiten Sohnes heirateten die beiden auch und sind nun seit vielen Jahren sehr glücklich miteinander.

Auch gibt es Geschichten von Leuten, die sich bereits aus Schule oder sogar Kindergarten kennen so ge-

nannte Sandkastenlieben, kennen und später heirateten; bekanntestes Beispiel Helmut und Loki Schmidt; oder unserer früherer Vorsitzender Hans-Werner Fitz und seine Frau Ursula, die auch schon zusammen zur Schule gingen.

Auch hörte ich kürzlich von einer Bekannten, dass ihre Eltern sich auch bereits seit der Schulzeit kannten. Sie sind über Lettland vor 27 Jahren unter vielen Mühen und Abenteuern aus Kasachstan (auch Russlanddeutsche) nach Deutschland gekommen. Aber das hat sie, und auch ihre Kinder, besonders stark zusammengeschweißt.

Manchmal hält so eine Beziehung ein Leben lang, manchmal geht sie aber auch nach ein paar Jahren, wenn beide reifer geworden sind, zu Bruch. Man hat sich in verschiedene Richtungen entwickelt.

Eine Bekannte lebte mit ihrem Freund zehn Jahre lang in „wilder Ehe“, wie man so sagte. Dann heirateten sie, kurze Zeit später erfuhren wir, dass sie die Scheidung eingereicht hätten. Sie haben beide nicht bemerkt, dass sie sich auseinandergelebt hatten.

Ein Arbeitskollege heiratete mit großem Tamtam, wir Kollegen waren zum Polterabend eingeladen. Dann fuhren sie auf Hochzeitsreise. Nach seiner Rückkehr gab der Kollege bekannt, dass er sich von seiner Frau scheiden lassen würde, sie hätte bereits vor der Eheschließung schon einen anderen gehabt.

Das Leben schreibt doch die spannendsten Geschichten. Mal mit gutem, mal mit schlechtem Ausgang. Aber Liebe war immer im Spiel.

*Gisela Baasch*

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

## Picknick am 14. Oktober 2022

Lassen Sie ihre Seele baumeln!

An einem wunderschönen Platz im Garten auf dem Apfelhof.

In dem Korb befindet sich Brot, Kuchen, Butter, Marmelade, Aufschnitt, Käse, Kaffee und Wein.

Zu zweit bekommen Sie einen Korb, der im Bollerwagen in den Garten gezogen wird.



Ein Spaziergang unter Apfelbäumen gehört dazu.

Falls es regnen sollte wird unser Platz in der Scheune hergerichtet, also keine Sorgen, wir fahren auch bei schlechtem Wetter.

Abfahrt 10:50 Ecke Silcherstraße. Kosten für das Picknick 20,00 €, die Fahrkosten trägt jeder selbst oder in Gruppen von 5 Personen.

Anmeldung: Renate Weidner Tel. 0172 8070 491



## Keller-Theater-Freunde aufgepasst!

Im Oktober gibt es insgesamt fünf Sonntagsvorstellungen, 16.00 Uhr. Leider bin ich aber im gesamten Oktober nicht dabei, entweder Urlaub, Familienfeier o.ä. Gern kümmere ich mich natürlich um die Kartenreservierung, für die Organisation ist dann jede und jeder selbst zuständig. Bitte ausnahmsweise NICHT meine Festnetz- sondern meine Handy-Nummer (+49 163 40 39 723, am liebsten SMS oder Whatsapp) nutzen. Oder natürlich meine Mail-Adresse: gisela.baasch@bbv1879.de

**Sonntag, 02.10.2022** - Die Wunderübung, von Daniel Glattauer.- Komödie über eine Ehekrise. Am Ende weiß der Therapeut auch nicht mehr, was los ist.

**Sonntag, 09.10.2022** - Empfänger unbekannt, von Kressman Taylor. - Ein Briefwechsel zwischen zwei Freunden in der Nazi-Zeit, einer davon Jude, der nach Amerika ausgewandert ist. Das Ende ist beinah schon vorhersehbar.

**Sonntag, 16.10.2022** - Er ist ein völlig anderer Mensch als wir, ein Brecht-Abend. - Szenische Lesung mit Musik.

**Sonntag, 23.10.2022** - Ich habe versucht, einen Wind einzufangen, Ringelnetz Gedichte und Lebensgeschichte. Letzte Vorstellung!

**Sonntag, 30.10.2022** - Parallelwelten, Hamburg unterm Hakenkreuz, 4 Zeitzeugenberichte.

Notfälle kommen  
aus heiterem Himmel.  
Rettung auch.



**DRF Luftrettung**

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.  
Werden Sie Fördermitglied.  
Info-Telefon 0711 7007-2211  
[www.drf-luftrettung.de](http://www.drf-luftrettung.de)

## Schaff Vorrat an!

In der sehr lesenswerten Sommerausgabe 2/2022 des „Steenkampers“ fand ich nachfolgenden alten Text aus den 50er/60 Jahren über die Bevorratung, den Silke Faber übernommen hatte.

Er passt gut zu den Texten die wir schon im August und September in unserer Zeitung über den Notkoffer

und den Artikel „Was machen Sie wenn ...“ hatten und ich übernehme ihn einfach als Hinweis und Tipp.

Machen Sie sich mal Gedanken dazu. Vieles ist auch heute noch richtig und wichtig zu bevorraten, denn wenn der Strom ausfallen sollte ist der Inhalt schnell verdorben und man kann vielleicht nicht schnell

zum Kaufmann laufen, denn der hat dann wohl die gleichen Probleme.

Wie schon mal geschrieben, es soll kein Bangemachen sein, aber die derzeitigen Situationen lassen einen schon nachdenklich werden. – Putin lässt grüßen.

Hans-Werner Fitz

**Liebe Hausfrau!**

Lassen Sie sich nicht erschrecken von dem Ausdruck „Notvorrat“. Auch in friedlichen Zeiten braucht man einen Vorrat! Hierbei stehe ich Ihnen gern beratend zur Verfügung als

**IHR EDEKA KAUFMANN**

### Auch Schokolade gehört dazu

Jeder Mensch hat ein natürliches Sicherheitsbedürfnis; gegen viele anstrengende Krankheiten läßt er sich impfen, auf Jahre hin schließt er Versicherungen ab. Doch in bezug auf die Ernährung denkt er im allgemeinen nicht weiter als ein paar Tage. Im Grunde ist das auch nicht verwunderlich, denn angesichts immer gefüllter Läden scheint eine normale Vorratswirtschaft überflüssig. Doch klammern wir einmal aus, daß der Vorrat für Katastrophenzeiten wichtig ist. Im Normalfalle bedeutet er eine ungeheure Erleichterung für die Hausfrau: Zeit und Geld lassen sich durch einen Großeinkauf sparen, wobei die Lebensmittel vom Kaufmann ins Haus geschickt werden können.

Der sogenannte „Grundvorrat“, der eine Familie eine Zeitlang vor dem Schlimmsten bewahrt, wenn durch Krankheit oder andere Krisen vorübergehend Versorgungsstörungen auftreten – auch bei unverhofft erscheinendem Besuch ist ein Vorrat recht nützlich –, ist kein „totes Kapital“, wie man vorwurfsvoll von vielen Seiten hört. Dann der Vorrat wird ja laufend ergänzt und monatlich ausgewechselt. Hierbei ist zu empfehlen, auf die Sonderangebote in den Edeka Geschäften zu achten.

Doch ist es nicht damit getan, sich wahllos mit irgendwelchen Lebensmitteln einzudecken. Man muß beispielsweise bedenken, daß im Vorrat alle lebenswichtigen Nährstoffe vorhanden sind, wie Eiweiß, Kohlenhydrate und Fett. Auch ist den „Geschmacksgewohnheiten“ der Familie Rechnung zu tragen, ebenso den speziellen Bedürfnissen. Haben Sie ein Baby, dann darf Babynahrung im Vorrat nicht fehlen, und wenn einmal Strom und Gas ausfallen, müssen Nahrungsmittel vorhanden sein, die auch kalt genossen werden können.

Der wichtigste Punkt bei allen diesen Überlegungen ist die Haltbarkeit. Kochfertige Suppen halten sich beispielsweise drei Monate, Knäckebrötchen vier Monate, Fischvorkonserven, Hülsenfrüchte, Schmalz, Plattenfett, Margarine, Dauerwurst, Räucherspeck, Mehl und Grieß sowie Zwieback haben eine Haltbarkeitsdauer von sechs Monaten. Dagegen können Speiseöl, Schmalzfleisch, Obstsaft, Brot in Dosen, Trockenfrüchte, Kondensmilch, Marmelade, Honig, Obstkonserven, Gewürze und Haferflocken ein Jahr lagern. Zwei Jahre halten sich bei richtiger Aufbewahrung: Fleisch- und Wurstkonserven, Reis, Teigwaren, Zucker, Schmalz, Fertiggerichte, Dosenuppen und Gemüsekonserven. Hier eine Tabelle der Nahrungsmittel, die für einen Grundvorrat geeignet sind. Sie reichen eine Woche für vier Personen.

- 2 kg Reis
- 2 kg Teigwaren
- 4 Dosen Hülsenfrüchte

- 2 kg Zucker
- 2 kg Mehl
- 2 Glas Honig oder Marmelade sowie andere Süßigkeiten (z. B. Schokolade)
- 2 Dosen Speiseöl à 375 g
- 2 Dosen Schmalzfleisch à 400 g
- 4 kg Dauerbrot in Dosen oder Knäckebrötchen
- 8 Dosen Kondensmilch à 170 g
- 4 lischfertige Fleischgerichte (etwa 400 g)
- 2 Dosen Corned beef à 340 g
- 4 Dosen Streichwurst à 160 g
- 2 Dosen Oltsordinen à 125 g
- 2 Dosen Thunfisch in Öl à 200 g
- 4 Dosen Gemüsekonserven
- 4 Dosen Obstkonserven

**Salz:**  
Zu einem Grundvorrat für Notzeiten gehören auch Streichhölzer, Kerzen oder Lampen, Dosenöffner, Flaschenöffner und Karrenzieher, eventuell ein Spirituskocher sowie Feuermaterial. Wichtig zur richtigen Behandlung des Vorrats ist

1. kühle Einlagerung für Obst, Gemüse, Kartoffeln
2. trockene, kühle und luftige Aufbewahrung für Trockenvorräte, wie Mehl, Reis, Grieß
3. häufige Durchsicht der Vorräte (Milchdosen in bestimmten Abständen umdrehen)
4. peinliche Sauberkeit
5. Kennzeichnung der Vorräte

## Besuch in der Banksy-Ausstellung

Am 12. September besuchten zehn Mutige die Banksy-Ausstellung in der ehemaligen Galeria Kaufhof, Kellergeschoss. Mutige, weil man Verstörendes, Interessantes, Unerhörtes, Schwieriges, ja eigentlich auch sehr Unverständliches zu sehen bekommt.

Gefragt, wie ich die Ausstellung fand kann ich nur antworten: „Sehr schwere Kost, eigentlich kann man gar nichts dazu sagen; man muss es sacken lassen, vielleicht kann man es dann besser verstehen?“

Eine kurze Erläuterung zu dem, auf

den ersten Blick niedlichen, Bild: Diese Kunstinstallation (Kleine Stofftiere eingepfercht auf einem Lastwagen auf dem Weg zum Schlachthaus in den letzten Minuten vor ihrem sicheren Tod) erschien 2013 in New York und stellt das Bild „Sirenen der Lämmer“ nach. Banksy prangert unseren üppigen Fleischkonsum und die damit verbundenen Tiertransporte an. Er stellt unsere Lebensweise infrage.

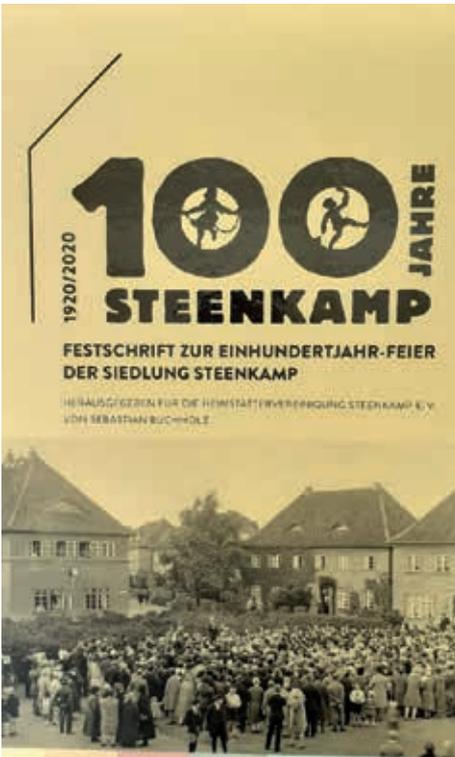
Die Ausstellung wurde bis zum 11. November verlängert, vielleicht ma-

chen Sie sich selbst ein Bild davon. Man muss es selber sehen, um zu wissen, ob man es mag oder nicht.

Gisela Baasch



## Sommerfest im Steenkamp



Am Wochenende 3./4. September fand nach langer Corona bedingter Absage das beliebte Sommerfest rund um die Vogelwiese in der Steenkampsiedlung statt. Bei herrlichem Wetter am Samstag mit Live-Musik und mit einem großen Flohmarkt und abendlichem Tanz im Steenkampsaal statt; am Sonntag mit Gottesdienst, einem Kinderfest mit Spielstationen, der Life-Band und Vorführungen der Square-dance Gruppe, den „Elbe Beach-Hoppers“ und Straßentheater. Stände mit Würstchen und Frikadellen und ein Getränkestand sorgten für das leibliche Wohl. Es war eine tolle Stimmung. Jung und Alt genossen es, endlich wieder gemeinsam feiern zu können. Da die Feier des 100-jährigen Bestehens der Siedlung 2020 durch Corona auch so gut wie

ins Wasser gefallen ist, war man besonders erfreut, jetzt alles nachholen zu können. Es konnten die fast letzten Exemplare der damals herausgegebenen Festschrift (ein Buch mit 500 Seiten und 1000 Abbildungen) erworben werden. (25,-€). Ich war froh, noch ein Exemplar bekommen zu haben, denn es ist eine großartige geschichtliche Aufarbeitung mit vielen Erinnerungen und bisher nicht bekannten Bildern und Dokumenten.

(Online unter [www.steenkamper.de](http://www.steenkamper.de) zu beziehen)

Ohne das großartige ehrenamtliche Engagement der Mitglieder der Heimstättervereinigung Steenkamp e.V. (wie in jedem Verein) wäre das Fest nicht möglich gewesen und Petrus hat mitgespielt.

*Hans-Werner Fitz*



## Bahrenfelder Straßennamen – wer steckt dahinter?

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die Menschen hinter den Straßennamen näherbringen.

Gefunden, bearbeitet und gekürzt aus der freien Enzyklopädie „Wikipedia“ durch Hans-Werner Fitz

Heute: die **Notkestraße**

Diese Straße in Bahrenfeld hat ihren Namen seit 1951. Davor hieß sie Möllner Straße.

Bernt Notke (\* um 1435 in Lüssow; † Anfang – vor dem 12. Mai – 1509 in Lübeck) war ein in Nordeuropa bekannter Lübecker Maler und Bildhauer, wohl der bedeutendste im Ostseeraum des ausgehenden Mittelalters.

Notke ist ab 1467 in Lübeck nachweisbar, als er in das Amt der Maler und Glaser aufgenommen wurde. Zu diesem Zeitpunkt war er schon länger hier als Maler tätig. Es gilt als sicher, dass er seine Ausbildung zu-



mindest teilweise als Kartonmaler absolviert hat. Durch Großaufträge in den 1470er Jahren war es ihm möglich, 1479 ein Haus in der Breiten Straße in der Nähe der Jakobikirche in Lübeck zu erwerben.

Nachdem er in den 1480er Jahren mehrfach nach Schweden gereist war, war er ab 1491 für mehrere Jahre in Stockholm ansässig. Bis 1496 übte er das Amt des schwedischen Münzmeisters aus. Ab 1498 war Notke nachweislich wieder in Lübeck und blieb hier auch bis zu seinem Tod 1509, ab 1505 als Werkmeister der Petrikirche.

Lediglich drei Werke sind als Schöp-

fungen Notkes bzw. seiner Werkstatt urkundlich gesichert: das Triumphkreuz und der Lettner im Dom zu Lübeck, der Altar im Dom zu Aarhus und der Altar der Heilig-Geist-Kirche in Tallinn. Weitere Werke sind ihm im Laufe der Forschung durch stilistische Untersuchungen zugeschrieben worden. Notke steht als in Lübeck ansässiger Künstler für die große Zeit des hansischen Kunstexports im

Spätmittelalter nach vielen Orten in Nordeuropa. Der mittelalterliche Kunsthandel über Lübeck erfolgte als Durchfuhr aus anderen Teilen Deutschlands und den Niederlanden, insbesondere vom Niederrhein und aus Flandern (Brügge), oder aus eigener Fertigung in Lübeck, wofür die große Werkstatt Notkes neben vielen anderen ungenannten Werken steht.

Der Lübecker Totentanz für die Marienkirche von 1463; 1701 ersetzt durch eine Kopie des Kirchenmalers Anton Wortmann, diese wiederum zerstört 1942.

Der Revaler Totentanz – eine Replik für Reval/Tallinn, Reste heute in der Nikolaikirche und 2 Flügel des Johannesaltars der Schonenfahrer im St.-Annen-Museum in Lübeck.

Hans-Werner Fitz



VERLAG

SATZ

DRUCK

Soeth-Verlag PM UG

Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde

Tel. 04542-995 83 86

info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

- Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
- Ob Flyer oder Geschäftsausstattung



## Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

### Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

#### Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

### Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: ..... Kreditinstitut: .....

IBAN-Nr.: ..... , E-Mail: .....

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers